



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'429
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.2
Abo-Nr.: 1085137
Seite: 4
Fläche: 42'525 mm²

Informationshäppchen beim Spazieren

Auf dem Biobetrieb von **Tina und Heribert Stritt** in St. Ursen stehen rund 20 auffällige Hinweistafeln. Diese sogenannten Lockpfosten sollen dazu beitragen, dass Besucher und Spaziergänger im Vorübergehen mehr über die Landwirtschaft und die Arbeit der Bauern erfahren.

IMELDA RUFFIEUX



Die Lockpfosten auf dem Hof der Bauernfamilie Stritt sorgen für manchen Aha-Effekt.

Die Aktion Lockpfosten ist vom Schweizerischen Bauernverband vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden. Die Hinweistafeln, die an Feldrändern, auf Wiesen, Ställen und bei Hecken und Waldrändern aufgestellt werden, vermitteln als «Gucklöcher in die Landwirtschaft» Wissen zur alltäglichen Arbeit auf einem Hof (siehe Kasten). Dies macht besonders Sinn, wenn sich ein Betrieb in der Nähe eines Wanderwegs befindet.

Viele Besucher

Diese Voraussetzung erfüllt der Betrieb der Familie Tina

und Heribert Stritt in St. Ursen. Auf dem rund 20 Hektaren umfassenden Biobetrieb wird Futter produziert. Ausserdem werden eigene Pferde, Pensionspferde, Mutterkühe, Schafe und diverse Kleintiere gehalten. «Da der Hof am Wanderweg zum Galterental liegt, gibt es viele Leute, die an unserem Hof vorbeikommen», sagt Tina Stritt. Auch von Einheimischen werde der Spazierweg gerne benutzt.

Zudem bietet die Familie Ferien auf dem Bauernhof an. Die beiden Wohnungen beherbergen Gäste von überall her aus Schweiz und dem

Ausland. Und weil die Familie vor einigen Jahren auf Bio umgestellt habe, gebe es schon ein paar Fragen. «Die Leute verstehen zum Beispiel nicht, warum wir eine Weide strukturieren, also Äste liegen lassen, Steinhäufen bilden oder auch Gebüsch und Brennnesseln wuchern lassen», erklärt Tina Stritt. Dass dies mit Absicht geschieht,

Respekt vor den Bauernfamilien

Lockpfosten stehen an Spazier- und Wanderwegen in



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'429
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.2
Abo-Nr.: 1085137
Seite: 4
Fläche: 42'525 mm²

der deutschen und räto-romanischen Schweiz. Insgesamt beteiligen sich in diesem Jahr 90 Bauernhöfe in 20 Kantonen. Die 1450 Gucklöcher in die Welt der Bauern stehen an einem Feld, einer Naturwiese, einem Rebberg oder bei einer Mutterkuhherde und informieren über Alltägliches und doch meist wenig Bekanntes aus der Landwirtschaft. Die weiss gestrichenen, viereckigen Pfosten leuchten von Weitem und locken die Vorbeigehenden an. Insgesamt gibt es Lockpfosten zu 33 Themen wie Alpwirtschaft, Buntbrachen, Legehennen, Mostobst und Biodiversität. *im*

Weitere Info: www.lockpfosten.ch

um verschiedenen Tierarten wie Käfern und Schmetterlingen einen Lebensraum zu bieten, brauchen die beiden nun nicht mehr jedes Mal zu erklären, sondern können auf die 20 Informationstafeln verweisen.

Dort wird, teils auch in Französisch, erklärt, welche Bedeutung Hecken haben, warum abgestufte Waldränder wichtig sind und wie viel Wolle ein Schaf produziert. Wenn nächstes Jahr die Tierherde um ein paar Ziegen ergänzt wird, wird es wohl einen neuen Lockpfosten für dieses Thema geben.

Tafeln sollen bleiben

Eigentlich sieht das Konzept

vor, dass die Lockpfosten jeweils von Frühling bis Herbst nur eine bestimmte Zeit auf einem Hof bleiben. Stritts haben nun aber entschieden, die Info-Tafeln dauerhaft zu behalten; Themen gebe es genug. «Unser Land stösst an einen Bach. Da könnte man zum Beispiel darüber informieren, worauf man in Bachnähe beim Düngen achten muss», führt Tina Stritt aus.

Ausserdem seien die Reaktionen von Passanten und Gäste sehr positiv ausgefallen. Der Aha-Effekt, den die Aktion Lockpfosten auslösen soll, ist damit erreicht.

Weitere Infos: